



ILSEGEPLÄTSCHER

Bad news are good news. Oder übersetzt: Schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten. Man kann durch die Zeitungen, die Tagesschau sehen, es sind schon überwiegend „schlechte“ Nachrichten, die dort dem Leser oder Zuschauer vermittelt werden.

In diese Rubrik fällt sicher auch, was im Februar aus Hessen kam: Die Lehrer der Grundschule verzweifeln am Verhalten vieler ihrer rüpelhaften Kinder. Mehrere Tage stand Hessen damit nicht nur regional im Fokus der Medien, sondern zwischen Alpen, Rhein und Ostsee. Das beschauliche Hessen wurde plötzlich in einem Atemzug mit Problemschulen in Berlin genannt. Journalisten kamen vor Ort, wollten sich im Dorf umschaun, mit Leuten reden. Wovon natürlich manch Hessener genervt war: die bösen Medien!

Man könnte sich darüber auch streiten, ob es sich bezüglich Hessen tatsächlich um schlechte Nachrichten handelte. Ich denke, die Öffentlichkeit hat den Hessener Lehrern, die ja einen Hilferuf an die Eltern gerichtet hatten, unterm Strich schon genutzt. Es ist fraglich, ob das Landesschulamt auch ohne das große Medieninteresse die Grundschullehrer so unmittelbar mit fachlicher Beratung unterstützt hätte. Denn die Probleme waren der Behörde ja angeblich nicht neu.

Doch nochmal zurück zu den schlechten Nachrichten. Nach der Veröffentlichung des Beitrages erreichte mich auch eine Zuschrift, wie man es erreichen könnte, die Stadt Osterwieck – sie war ja in einem Atemzug genannt – in den Medien wieder in einem besseren Licht erscheinen zu lassen.

Nun, Medien sind ja keine eigene, hermetisch abriegelte Welt, die aus Selbstzweck Nachrichten suchen und formulieren. Sie informieren darüber, was „Rezipienten“, wie im Fachjargon Leser, Zuschauer und Hörer heißen, interessiert. Abrechenbar in Verkaufszahlen und Quoten.

Da werden eben schlechte Nachrichten mit „Vorliebe“ konsumiert. Jeder gehe in sich, aber er sich zum Beispiel „blutige“ Nachrichtensendungen wie „Brisant“ anschaut. Oder welche Überschrift ihn mehr zum Lesen verführt: „Die gute Bilanz“ oder „Skandal im Sperrbezirk“?

Der Rezipient schielt nach schlechten Nachrichten und Skandalen – nur halt nicht vor seiner Haustür. Wer steht schon gern plötzlich selbst im Mittelpunkt einer schlechten Nachricht? Den Hessenern sei aber der Trost mitgegeben, dass wir in einer äußerst schnelllebigen (Nachrichten-)Welt leben. Längst gibt es anderswo andere Skandale. Der Zeitungsmacher sagt dazu: Nichts ist so alt wie die Zeitung von gestern. **Mario Heinicke**

Tourismusverein Huy-Fallstein bietet im April jeden Samstag eine Tour an

Führungen zu den blühenden Adonisröschen

HOPPENSTEDT. Jedes Jahr im Frühling zieht es unzählige Wanderer und Naturbegeisterte in den Kleinen Fallstein nach Hoppenstedt, um sich an den farbenfrohen Blüten des Adonisröschens zu erfreuen. Im April hat die Pflanze ihre Hauptblütezeit und bedeckt dann mit ihrer goldgelben Farbe einzelne Hänge und den Trockenrasen im Gebiet des Kleinen Fallsteins. Wer die Adonisröschen entdecken und mehr über die Pflanzenvielfalt der Frühjahrsblü-

her erfahren möchte, der kann an einer der geführten Wanderungen teilnehmen, die im April vom Tourismusverein Huy-Fallstein angeboten werden. Die Touren beginnen am Wanderparkplatz in Hoppenstedt und führen durch den Kleinen Fallstein entlang des Steinbruches bei Hoppenstedt mit seinen mächtigen Kalksteinschichten. Neben Wissenswertem über das Adonisröschen und andere Frühblüher erfahren die Teilnehmer

daher auch Interessantes über die Entstehung des Harzes und die Fossilien im Kalksteinbruch. Das Tempo wird dabei an die Teilnehmer angepasst. Die Wanderungen werden an jedem Samstag im April angeboten und beginnen jeweils um 14 Uhr. Darüber hinaus können auch außerhalb dieser Termine gesondert Wanderungen gebucht werden. Die Teilnahmegebühr beträgt fünf Euro pro Person. Da die Veranstaltung erst ab einer

Gruppengröße von vier Personen stattfindet, ist eine Anmeldung statt von jedem Freitagmittag vor den Terminen dringend erforderlich. Anmeldungen werden von der Osterwiecker Tourist- und Stadtinformation entgegen genommen, telefonisch unter 039421/793555 oder per Mail an stadtinformation@stadt-osterwieck.de. Die Öffnungszeiten der Touristinformatio sind dienstags bis freitags von 10 bis 15 Uhr.

Aus der Berßeler Geschichte: die freiwillige Feuerwehr

Streifzug durch 158 Jahre Brandschutz und Hilfe

BERSSEL. Die Freiwillige Feuerwehr Berßel wurde 1860 gegründet. Viele Männer waren bereit, das Eigentum der Berßeler bei Brand und anderen Gefahren zu schützen. Auch schon zu dieser Zeit gab es Blitzschläge, Brände und Hochwasser.

Seinerzeit hatte die Feuerwehr einen Spritzenwagen, der von Pferden gezogen wurde. Die Information der Leute erfolgte über Bimmel und Alarmwarnung durch Trompeter auf Fahrrädern. Sirenen gab es zu dieser Zeit noch nicht.

In den Jahren 1931 bis 1933 wurde das Gerätehaus errichtet. Als Baumeister leitete der Maurermeister Hermann Bosse mit der Zimmerei Langhoff die Arbeiten für das Feuerwehrhaus. Das Dach wurde von Friedrich Bock gedeckt. Ein großer Schlauchturn gehörte zum Feuerwehrhaus. Auf dem Dach befindet sich heute noch eine Sirene.



Fotos von Hochwassereinsätzen der Berßeler Feuerwehr im Juni 1980. Hier am alten Konsum Bräsel in der Wasserlebener Straße ...

Im oberen Stockwerk wurden noch Räume für die Gemeindeverwaltung hergerichtet. Gemeindevorsteher war Heinrich Dube. Viele Jahre wurden dort

die Angelegenheiten des Dorfes geregelt, bis die Verwaltung in ein anderes Objekt umzog. Dann wurden die Räumlichkeiten Wohnung für einen Feuerwehrmann und seine Familie. Dieser Mann hatte aber bestimmte Pflichten für die Pflege der Geräte.

Berßel hatte seit 1900 folgende Wehrleiter: Otto Schattenberg, Otto Langhoff, Hermann Siedenberg, Hermann Bahr, Gerhard Siedenberg, Bernhard Söchting, Fritz Eberhardt, Rüdiger Eckhardt, Dorothea Eckhardt, Mathias Wochnik, Kai Schade und aktuell Thomas Schunk.

Auch die Frauen der Feuerwehrmänner organisierten sich und gründeten eine Frauenwehrgemeinschaft. Später wurde auch die Jugendarbeit für die Kinder ausgebaut. In vielen Jugendlagern wurden die Kinder und Jugendlichen spielend an die Aufgaben herangeführt.

Auch über den Dienst hinaus besteht ein guter Zusammenhalt der Mitglieder. Bei Alarm, oft zu späten Stunden, müssen die Feuerwehrleute einsatzbereit sein.

Nach der Wende erfolgten viele bauliche Veränderungen am Spritzenhaus. Garage für das Auto, Maschinenräume, Toiletten und Aufenthaltsräume für die Mitglieder wurden geschaffen.

Mehrere größere Brände musste die Feuerwehr löschen. In den Schweineställen der LPG an der Zillyer Straße brannte im Jahre 1974 ein Stall lichterloh. 2015



... und bei Familie Winfried Molik in der Osterwiecker Straße.

stand die leerstehende Kaufhalle in der Langen Straße in Flammen. Auch viele Einsätze bei Hochwasser, Unwetter und Verkehrsunfällen ließen die Feuerwehrleute ausrücken.

Früher, als noch viele Häuser mit Öfen beheizt wurden, unternahm die Feuerwehrleute Brandschutzkontrollen bei den Einwohnern.

Immer wieder fanden Lehrgänge für die Einsatzkräfte statt.

Eine Fahnenweihe erfolgte im Jahr 2000. Zum 150. Feuerwehrgeburtstag 2010 gab es ein großes Fest in der Mehrzweckhalle. Zuvor führte ein langer Umzug mit vielen benachbarten Feuerwehren durchs Dorf.

Nach der Wende erhielt die Feuerwehr ein Löschfahrzeug, Baujahr 1964. Viele Jahre wurde es am Laufen gehalten, bis schließlich ein Oldtimer wurde. Im Oktober 2017 stand endlich ein neues, überholtes Fahrzeug in der Garage. Das alte Fahrzeug, nunmehr 53 Jahre alt, ging außer Dienst.

Wir wünschen der Feuerwehr viel Erfolg bei der Arbeit des Brandschutzes und Hilfeleistungen. Weiterhin viel Nachwuchs durch junge Brandschutzhelfer. Man kann sagen, durch das Vorbild der Eltern und Großeltern wurden die Kinder mit dieser wichtigen Tätigkeit vertraut. Das ist eine gute Voraussetzung für das Fortbestehen der Gemeinschaft.

Heimatstube Berßel



Berßeler und Helfer aus anderen Orten beim Hochwasser 2002.

Göschl GmbH Bauschlosserei und Metallbau

Martin Göschl
Geschäftsführer

- Türen und Tore
- Treppen
- Schutzgitter
- Schmiedearbeiten
- Geländer
- Überdachungen

Göschl GmbH

Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode
Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11
E-Mail: goeschl_m@t-online.de

ÖSA Öffentliche Versicherungen
Sachsen-Anhalt
Finanzgruppe

Geschäftsstelle
Ralf Döppelheuer

Bürozeiten
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr Mail: ralf.doeppelheuer@oesa.de

Am Markt 8 • 38835 Osterwieck • Tel.: 039421 7970



Wieder Wasser auf den Friedhöfen

STADT OSTERWIECK. Bis zum 29. März wird das Wasser auf den Friedhöfen der Einheitsgemeinde wieder eingeschaltet, teilte die Osterwiecker Stadtverwaltung mit.

VERSICHERUNGSTIPP



Von
Ralf
Döppelheuer
ÖSA-Agentur-
leiter in
Osterwieck

Den Hausrat im Blick

Zu Hause ist es nicht unbedingt am sichersten, haben Brandforscher festgestellt. Vor allem in der Küche entstehen durch Leichtsinn viele Wohnungsbrände. Wenn die Herdplatte versehentlich eingeschaltet oder nach Benutzung nicht ausgeschaltet wird, reicht schon ein kurzer Plausch vor der Wohnungstür aus, bis die achtlos auf dem heißen Herd abgelegte Tageszeitung oder der Topflappen in Flammen aufgehen und das Feuer aufs Küchenmöbel überspringt. Oder wenn die Fettpfanne auf dem Herd steht, sollte man nicht schnell noch etwas aus dem Keller holen. Öl oder Butter entzündet sich leicht, und der Fettbrand breitet sich rasch aus.

Aber auch technische Defekte an Elektrogeräten sind eine häufige Brandursache. Spülmaschine und Wäschetrockner sollten deshalb nur betrieben werden, wenn jemand zu Hause ist. Manche Billig-Haarföhne verursachen durch einen Kurzschluss Feuer. Und Lithium-Akkus, die vor allem in Smartphone stecken, können beim Aufladen buchstäblich explodieren, weshalb man sie möglichst nicht über Nacht an der Steckdose lassen sollte.

Sollte es zu einem Brand kommen, sind Sie mit der Hausratversicherung selbstverständlich vor dem finanziellen Schaden geschützt. Sie erhalten für zerstörte Gegenstände den Wiederbeschaffungspreis und für beschädigte Sachen die Reparaturkosten. Zum Nachweis der zerstörten Geräte bewahren Sie bitte die Rechnung auf.

Haben Sie schon mal überlegt, ob die Versicherungssumme noch dem Wert Ihres gesamten Hausrats entspricht, der durch Neuananschaffungen vielleicht gewachsen ist? Bei einer Unterversicherung kann der Schaden sonst nur anteilig ersetzt werden.

Noch ein Tipp: Vermeiden Sie Schäden durch leichtsinniges Verhalten. Zwar zahlen die meisten Hausrat-Tarife auch bei grober Fahrlässigkeit, zum Teil gibt es dann eine Entschädigungsgrenze. Aber den Ärger und die Aufregung um die verrußte Wohnung und den Verlust von lieb gewordenem Hab und Gut nimmt Ihnen niemand ab.



Die Berßeler Feuerwehr zum 50. Geburtstag ihres Löschfahrzeugs im Jahr 2014. Seit vorigem Herbst steht ein neues Auto in der Garage.

GESUNDHEITSTIPP



Von **Lutz Leupold**
Fallstein-
Apotheke
Osterwieck

Venen unter Druck

Laut Weltgesundheitsorganisation leiden in Deutschland rund 32 Millionen Menschen unter leichten Venenbeschwerden. Dabei sind Frauen doppelt so häufig betroffen wie Männer.

Das erste sichtbare Zeichen einer Venenerkrankung können Schwellungen an den Knöcheln oder Krampfadern sein, häufig verbunden mit einem Schweregefühl der Beine oder Juckreiz.

Was sind die Ursachen für Venenleiden und wie können sie behandelt werden?

Neben einer familiär bedingten Bindegewebschwäche, durch die die Gefäßwände und Gefäßklappen im Beinvenensystem erschlaffen, fördern langes Stehen und Bewegungsmangel (Schreibtischarbeit, lange Autofahrten) durch Ausfall der Muskelpumpe das „Versacken“ des Blutes in den venösen Gefäßen. Starkes Übergewicht belastet das Bindegewebe zusätzlich und fördert die venöse Insuffizienz, ebenso warme Temperaturen.

Wie lässt sich Venenproblemen vorbeugen?

Tägliche Bewegung ist wichtig: Schwimmen, Laufen, Wandern, Radfahren, Skilanglauf, Walking tun den Venen gut. Ungeeignet sind Sportarten wie Body Building oder Tennis. Hochlegen entlastet die Beine.

Wer beruflich viel steht oder sitzt, sollte wenigstens einmal pro Stunde aufstehen und ein paar Minuten umhergehen. Dies gilt auch auf langen Reisen.

Wechselduschen und Wasser-treten aktivieren den Venenfluss. Außerdem: bequeme Schuhe tragen und keine schweren Lasten schleppen.

Betroffene sollten folgende Regel beachten: Sitzen und Stehen ist schlecht, Liegen und Laufen ist gut!

Was tun bei Venenbeschwerden?

Ihr Arzt kann abklären, wie weit Ihre Venenbeschwerden bereits fortgeschritten sind. Er wird Ihnen auch erläutern, was in Ihrem speziellen Fall als beste Therapie gilt. Verordnet er Kompressionsstrümpfe, ist es wichtig, diese regelmäßig zu tragen.

Spezielle Venenpräparate, die die Gefäße wieder „abdichten“ und entzündungsfördernde Stoffe binden, können die Beschwerden ebenfalls lindern. Wir bieten Ihnen wirksame pflanzliche Produkte aus rotem Weinlaub und Rosskastanie an.



Theo Gille (Mitte) an seinem 85. Geburtstag mit Ehefrau Ingeborg und Bürgermeister Ulrich Simons.

Zur Erinnerung an Ehrenbürger Theo Gille anlässlich seines 100. Geburtstages

Das historische Gewissen der Stadt

OSTERWIECK. Theo Gille, einer von vier Osterwiecker Ehrenbürger, wäre am 7. April 100 Jahre alt geworden. Er war 1958 Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft für Ortschronik und Heimatgeschichte und 49 Jahre lang deren Leiter. Zum Ehrenbürger ausgezeichnet wurde Theo Gille an seinem 75. Geburtstag im Jahr 1993. Sein ehrenamtliches Schaffen fand auch über die Stadtgrenzen hinaus Würdigung und Anerkennung. 2006 erhielt er vom Ministerpräsidenten die Ehrennadel des Landes Sachsen-Anhalt, den höchsten Orden des Landes, verliehen.

Theo Gille wurde am 7. April 1918 als fünftes Kind von Fritz und Ella Gille geboren. Sein Vater war Heimatdichter, Chronist, Autor und 1930 Mitbegründer des Osterwiecker Heimatmuseums. An Fritz Gille (1870-1938) erinnert heute in der Altstadt auch ein Fußweg entlang der Mühlenilse.

Theo Gille hatte das Lebens-

werk seines Vaters weitergeführt. Bürgermeister Ulrich Simons hatte den Ehrenbürger zu dessen 90. Geburtstag als „das historische Gewissen unserer Stadt bezeichnet“. Quasi „eine lebende Auskunftei für die Osterwiecker Geschichte und die hiesigen Bauwerke“.

So arbeitete Gille zusammen mit seinen Mitstreitern an 50 Jahressbänden der Ortschronik, verfasste einen ausführlichen „Stadtführer“ über die Fachwerkstadt Osterwieck sowie auch etliche Zeitungsbeiträge über Osterwiecker Straße und ihre Häuser.

Er war auch persönlich als Stadtführer mit Touristen unterwegs, nach der Wende engagierte er sich noch als sachkundiger Einwohner im Bauausschuss des Stadtrates.

Beruflich war Theo Gille von 1949 bis zur Rente 1983 im Gleitlagerwerk tätig. Zuletzt als Direktor für Absatz.

Eine Ausbildung hatte er aber

ursprünglich zum Buchhändler absolviert. Bei Zickfeldts, bei denen sein Vater schon als Buchdrucker gearbeitet hatte und deren Familien freundschaftlich verbunden waren. Sich selbst bezeichnete Gille gern als „Bücherwurm“. Mit der Buchhändler-Karriere war es aber schon kurz vor dem 21. Geburtstag vorbei. Theo Gille wurde eingezogen, zunächst in den Arbeitsdienst, später in den Krieg. 1945 folgte die Gefangenschaft. Erst Ende 1948 kam er wieder nach Hause, völlig unterernährt und dadurch für das weitere Leben gesundheitlich gehandicapt.

Verheiratet war Theo Gille seit 1954 mit seiner Frau Ingeborg, die übrigens jetzt im Februar 90 Jahre alt geworden ist.

Theo Gille wurde 93 Jahre alt, er verstarb am 5. November 2011.

Unbürokratische Hilfe für Menschen in Not

STADT OSTERWIECK. Er ist eine außergewöhnliche Einrichtung, der Hilfsfonds „Menschen in Not“ der Volksbank Börßum-Hornburg. Seit 28 Jahren leistet er unbürokratisch Gutes, auch in der Stadt Osterwieck.

Unverschuldet in Not geratenen Personen aus dem Geschäftsgebiet der Volksbank Börßum-Hornburg unbürokratisch mit einer Geldspende zu helfen, das ist das Anliegen des Hilfsfonds, einer kleinen Einrichtung mit 20 Mitgliedern. Die Stadt Osterwieck sowie die beiden Kirchengemeinden der Ilsestadt gehören dazu.

Voriges Jahr sind insgesamt 18 Anfragen gefördert worden. Die Anlässe für einen Zuschuss waren vielfältig – für Kleidung, Ferienpass, Schulverpflegung, Klassenfahrten, Konfirmandenfreizeiten, Monatskarten, Brillen, kleine Handwerkerrechnungen, Mietrückstand, Waschmaschine, Zuschuss zu Beerdigungskosten und Krankentransport. Die häufigsten Förderungen 2017 gab es erneut bei Kindern und Jugendlichen.

Der Vorstand des Hilfsfonds „Menschen in Not“ um Vorsitzenden Martin Bothe, der auch Vorstandsmitglied der Volksbank Börßum-Hornburg ist, nimmt jederzeit Anregungen und Hinweise entgegen, um finanzielle Hilfestellung für unverschuldet in Not geratene Menschen bereitzustellen. Eine Kontaktaufnahme ist auch über die Internetseite www.hilfsfonds-menschen-in-not.de oder über die Volksbank-Filialen möglich.

Venen unter Druck

**HÄUFIGES STEHEN?
SCHWERE, MÜDE BEINE?
KRAMPFADERN?**

Venoruton intens Filmtabletten, 100 St.	52,46 €*	44,48 €
ANTISTAX Frische Gel, 100 g	12,94 €*	8,98 €
Stützstrümpfe für Sie und Ihn pro Paar	9,98 €*	7,98 €

* Bisheriger Apothekenverkaufspreis.
Angebot gültig bis 30.04.2018

Fallstein-Apotheke

Fallstein-Apotheke – Apotheker Lutz Leupold
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck
Tel. 03 94 21-6 95 20 | www.fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:
Mo.–Fr. von 8.00–19.00 Uhr | Sa. von 8.30–13.00 Uhr

Goldschmiedemeisterin
Angela Rauer-Loske

**All unseren Kunden
wünschen wir
schöne Osterfeiertage!**

*Suchen Sie nicht weiter;
bei uns finden Sie
das Richtige!*

Tralle 3
38835 Osterwieck
Tel.: 03 94 21/2 94 67

Haarstudio Ulrike

Öffnungszeiten:
Di./Do./Fr. 9.00–18.00 Uhr
Mi. 13.00–20.00 Uhr
Samstag 9.00–12.00 Uhr

**Haus- und Brautservice
Abendfrisuren
Jugendweihe
Shop
Damen-, Herren- &
Kinderfrisuren**

**Wir wünschen allen Kunden
frohe Ostern!**

**Bei uns wird Ihre Treue
belohnt!**

*Ein Besuch beim Haarprofi
lohnt sich immer!
Kommen Sie vorbei und
überzeugen Sie sich selber!*

**Rössingstraße 7
Tel. (03 94 21) 2 94 21
38835 Osterwieck**

➔ **Donnerstag, 29. März**

Kirche

GÖDDECKENRODE
18 Uhr Gottesdienst
RIMBECK
17 Uhr Gottesdienst
ZILLY
18 Uhr Gottesdienst

➔ **Freitag, 30. März**

Kirche

DARDESHEIM
9.30 Uhr Gottesdienst
HOPPENSTEDT
10 Uhr Gottesdienst
OSTERWIECK
11 Uhr Gottesdienst
SCHAUEN
10 Uhr Gottesdienst
STÖTTERLINGEN
9 Uhr Gottesdienst

➔ **Sonabend, 31. März**

Ausstellung

WÜLPERODE
14-18 Uhr „Zur alten Tischlerei“, Frühlings- und Osterausstellung

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 15 Uhr
Osterwieck-Ummendorf
Harzoberliga, 15 Uhr
Thale II-Hessen
Harzliga, 15 Uhr
Zilly-Veckenstedt
Berßel-Dingelstedt
Deersheim-Ilseburg II
Rohrsheim-Wasserleben

➔ **Sonntag, 1. April**

Ausstellung

WÜLPERODE
14-18 Uhr „Zur alten Tischlerei“, Frühlings- und Osterausstellung

Kirche

BERSSEL
10 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Frühstück
DEERSHEIM
11 Uhr Gottesdienst
HESSEN
14 Uhr Gottesdienst
OSTERWIECK
9.30 Uhr Ostergottesdienst mit Taufen und anschließendem Osterfrühstück

Sport

FUSSBALL
Harzliga, 14 Uhr
Hessen II-Schlanstedt II

Konzert

ILSENBURG
21 Uhr Harzlandhalle, Ilseburger Osterparty

➔ **Montag, 2. April**

Ausstellung

WÜLPERODE
14-18 Uhr „Zur alten Tischlerei“, Frühlings- und Osterausstellung

Kirche

DARDESHEIM
14 Uhr Gottesdienst
ZILLY
9.30 Uhr Gottesdienst

➔ **Freitag, 6. April**

Vereine

ROHRSHHEIM
14 Uhr Schwarzer Adler, Frühlingsfest der Volkssolidarität

➔ **Sonabend, 7. April**

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 15 Uhr
Langenstein-Osterwieck
Harzoberliga, 15 Uhr
Hessen-Rieder
Harzliga, 13 Uhr
Ilseburg II-Rohrsheim
Harzliga, 15 Uhr
Dingelstedt-Hessen II
Veckenstedt-Deersheim
Abbenrode-Berßel
Schlanstedt II-Osterwieck II
Harzklasse, 15 Uhr
Börnecke-Lüttgenrode

➔ **Sonntag, 8. April**

Kirche

HOPPENSTEDT
11 Uhr Gottesdienst
WÜLPERODE
9.30 Uhr Gottesdienst

Sport

Harzklasse, 14 Uhr
Groß Quenstedt-Rhoden



Auf Schloss Hessen ist am 29. April wieder eine Pflanzenbörse.

➔ **Montag, 9. April**

Blutspende

ZILLY
17-20 Uhr Kindergarten

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag, 10. April**

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Herbstgarten

➔ **Mittwoch, 11. April**

Kirche

DARDESHEIM
14.30 Uhr Pfarrhaus, Frauenkreis

➔ **Donnerstag, 12. April**

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Hafenbar, Diabetiker-Selbsthilfegruppe

➔ **Freitag, 13. April**

Konzert

OSTERWIECK
20 Uhr E-Werk, Karussell, die Band der Generationen (Einlass 19 Uhr)

➔ **Sonabend, 14. April**

Fest

HOPPENSTEDT
14 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Adoniseröschentfest, 14 Uhr Kaffee- und Kuchentafel, 15 Uhr Blaskapelle Langeln, 16 Uhr Männerchor Badersleben

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 15 Uhr
Osterwieck-Nienburg
Harzoberliga, 15 Uhr
Hessen-Langeln

Harzliga, 15 Uhr
Rohrsheim-Veckenstedt
Deersheim-Zilly
Berßel-Wasserleben

➔ **Sonntag, 15. April**

Kirche

BÜHNE
9.30 Uhr Gottesdienst
OSTERWIECK
9.30 Uhr Gottesdienst
DEERSHEIM
11 Uhr Gottesdienst
ZILLY
9.30 Uhr Gottesdienst

Sport

Harzliga, 14 Uhr
Hessen II-Abbenrode
Osterwieck II-Dingelstedt

➔ **Montag, 16. April**

Wanderung

OSTERWIECK
14 Uhr Fallsteinklause, Kräuterführung mit Marlene Mewald

➔ **Mittwoch, 18. April**

Vereine

BERSSEL
14.30 Uhr Schloss, Heimatstubenstammtisch

➔ **Donnerstag, 19. April**

Vereine

SCHAUEN
15 Uhr Deutsches Haus, Seniorennachmittag

➔ **Sonabend, 21. April**

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 15 Uhr
Wulferstedt-Osterwieck
Harzoberliga, 15 Uhr
Harsleben-Hessen

Konzert

OSTERWIECK
20 Uhr E-Werk, Bleidorn, gesungene Gedichte und Geschichten in Moll und Dur. (Einlass 19 Uhr)

➔ **Sonntag, 22. April**

Kirche

DARDESHEIM
14 Uhr Gottesdienst
HOPPENSTEDT
9.30 Uhr Gottesdienst
LÜTTGENRODE
11 Uhr Gottesdienst

Comedy

ILSENBURG
18 Uhr Harzlandhalle, Olaf Schubert

➔ **Montag, 23. April**

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag, 24. April**

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Herbstgarten

➔ **Donnerstag, 26. April**

Blutspende

OSTERWIECK
16-20 Uhr Gymnasium

➔ **Freitag, 27. April**

Sport

FUSSBALL
Harzoberliga, 19 Uhr
Ballenstedt-Hessen

➔ **Sonabend, 28. April**

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 15 Uhr
Osterwieck-Quedlinburg
Harzklasse, 15 Uhr
Lüttgenrode-Darlingerode II

➔ **Sonntag, 29. April**

Markt

HESSEN
10 Uhr Schloss, Hessener Pflanzenbörse

Kirche

HESSEN
14 Uhr Gottesdienst

Sport

Harzklasse, 14 Uhr
Rhoden-Rodersdorf

➔ **Dienstag, 1. Mai**

Vereine

OSTERWIECK
11-14 Uhr, Barwinkel am Fallstein, Osterwiecker Volkskönigsschießen

gut beDacht

Dachdecker-Meisterbetrieb

Udo Wedde

Kampstraße 17 • 38835 Götdeckenrode
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07
Mobil: 01 76-32 07 14 27
DDM-Wedde@t-online.de

- Steildach
- Flachdach
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- Wärmeschutz
- Dachfenster
- Solar und Photovoltaik
- Schornstein und Fassade
- Zimmerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung

Deersheim feiert im Mai Ortsjubiläum

Festwoche bis Pfingsten

DEERSHEIM. Mitte Mai steht einer der kulturellen Höhepunkte dieses Jahres in der Einheitsgemeinde an: Deersheim feiert vom 13. bis 21. Mai seine erste urkundliche Erwähnung vor 1050 Jahren. Seit langem bereiten sich die Einwohner auf die Festwoche vor, die es an nichts fehlen lässt. Auch nicht an einem historischen Festumzug, der am Pfingstsonntag, 20. Mai, über die Bühne gehen wird. Beginn ist um 11 Uhr.

Eröffnet wird die Festwoche am Sonntag, 13. Mai, mit einem Festgottesdienst auf dem Freigelände der Albanuskirche. Dem schließen sich eine Festveranstaltung in der Edelhofhalle und die Eröffnung einer historischen Ausstellung in der Peter-und-Paul-Kirche an. Diese Schau wird auch an den Folgetagen geöffnet sein. Hier werden u. a. viele Fotos zu sehen sein, die die Entwicklung des Dorfes seit 1990 zeigen.

Unter der Woche wird es verschiedene Veranstaltungen geben, so einen Geschichtsvortrag am Mittwoch, 16. Mai. Für den Donnerstag bereitet der Turn- und Sportverein ein Sportprogramm vor, am Abend mit einem Fußballspiel gegen einen prominenten Gegner. Am Freitagnachmittag gibt es ein Kinderfest und am Abend eine Theatervorstellung, von den Deersheimern

selbst aufgeführt.

Drei tolle Tage folgen am Pfingstwochenende. Am Sonnabend und Sonntag mit einem Mittelaltermarkt und passendem Rahmenprogramm in Form von Ritterkämpfen zum Beispiel. Samstagabend gibt es auch eine Tanzveranstaltung in der Edelhofhalle.

Den letzten Tag der Festwoche gestaltet am Pfingstmontag der Schützenverein des Dorfes mit Umzug, Frühstück und Proklamation der neuen Majestäten.

Eine Festschrift wird zum Jubiläum gedruckt, die in der zweiten April-Hälfte erhältlich sein soll.

Das detaillierte Programm der Festwoche wird in der nächsten Ausgabe der Ilsezeitung veröffentlicht.



Rückblick auf den Umzug der 1025-Jahr-Feier.

Foto: privat

Fete de la Musique am 21. Juni

Musik in der Osterwiecker Altstadt

OSTERWIECK. Zum Sommeranfang organisiert der Kulturlandverein Osterwieck wieder eine Fete de la Musique. Osterwieck reiht sich damit ein in die Veranstaltungen in weltweit 540 Städten am 21. Juni, einem Donnerstag übrigens. Das Programm soll wie im Vorjahr an drei Stützpunkten in der Mittelstraße über die Bühne zu gehen.

Wer mit einem musikalischen Beitrag dabei sein möchte, meldet sich an unter www.kulturland-osterwieck.de oder bei Gudrun Gambietz, Telefon (039421) 684512. Der musikalische Aufruf zur Mitwirkung an der Fete richtet sich an Chöre, Orchester, Musikschulen, Kindereinrichtungen und Einzelmusiker aus Osterwieck und umliegenden Orten.

Die Musik wird zwischen 15 und 18 Uhr erklingen. Voriges Jahr kamen immerhin rund 300 Zuschauer. Eine Bewirtung für das musikbegeisterte Publikum



Auf der Mittelstraße wird wieder die Fete de la Musique stattfinden.

wird auch geboten. Die Fete de la Musique ist im Jahr 1982 in Frankreich als „internationaler Tag der selbstgemachten Musik“ aus der Taufe gehoben worden. In Sachsen-Anhalt findet sie zum 16. Mal statt. Osterwieck hat sich damit nun elf Städte, die am 21. Juni das Livemusik-Festival bieten. Sie arbeiten in einem Netzwerk zusammen, das unter der Schirmherrschaft des Instituts Francais Sachsen-Anhalt steht. Aus dem Harzkreis gehören noch Blankenburg und Quedlinburg dazu.

ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:
Mario Heinicke

Vor dem Schulzentor 8a
38835 Osterwieck
Telefon: (039421) 77203
Fax: (039421) 77204
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

verantwortlich für den
nichtamtlichen Teil:
Mario Heinicke

verantwortlich für den
amtlichen Teil:
Ingeborg Wagenführ,
Bürgermeisterin der
Stadt Osterwieck

Anzeigen:

verantw.: Thomas Helmut
Medien-Service-Harz-Bode GmbH
Westendorf 6
38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 699241 o. -43
Fax: (03941) 699244
Anzeigen-Preisliste Nr. 6
vom 1. Januar 2009

Druck:

R. Weeke Betriebs GmbH,
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe
erscheint
am Mittwoch, 25. April
Anzeigenschluss: 12. April
Redaktionsschluss: 13. April

Manfred Riecher aus Rathaus verabschiedet

STADT OSTERWIECK. Mit dem Monatswechsel gibt es einen Wechsel an der Spitze der Osterwiecker Stadtverwaltung. Manfred Riecher, Fachbereichsleiter für innere Verwaltung, geht in den Ruhestand. Er nutzt eine Altersteilzeitregelung. Jetzt beginnt seine sogenannte Freizeitphase.

Neue Fachbereichsleiterin wird Kristin Kaaden, die bisherige Teamleiterin für Finanzen, also die Kämmerin der Stadt. Zum Fachbereich gehören außerdem das Gebäudemanagement und die Kindereinrichtungen. Nicht zuletzt hatte Riecher in der Stadt die Wahlen vom Ortschaftsrat bis Europaparlament organisiert.

Manfred Riecher hat seit 1993, also 25 Jahre, im Osterwiecker Rathaus gearbeitet, die längste Zeit davon als Hauptamtsleiter der Verwaltungsgemeinschaft Osterwieck bzw. ab 2005 Osterwieck-Fallstein. Zuletzt war er außerdem stellvertretender Bürgermeister der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck.

In die Kommunalpolitik gekommen war Manfred Riecher im Jahr 1990 in seinem Heimatdorf Wülperode. Aus der Mitte des Gemeinderates wurde er zum Bürgermeister gewählt. 1993 gründete die Gemeinde mit die Verwaltungsgemeinschaft Osterwieck.



Manfred Riecher

UNSER
Ostergeschenk
10% Rabatt
AUF (FAST) ALLES
am 31.03.2018





PROFI
Baumärkte Harz GmbH
Bäder - Bauelemente - Farben - Holz & Garten

Osterwieck, Am Bahnhof 3
(ehem. Knappe Baumarkt)

Tel.: 039421-88870

Wir freuen uns auf Sie:
Mo - Fr: 8 - 19 Uhr · Sa: 8 - 14 Uhr



energie
beratungs
zentrum

wünscht Frohe Ostern

Am Markt 10 • Osterwieck • Tel 039421 690766

1. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck

Aufgrund der §§ 5, 8, 10 und 45 Abs. 2 Nr. 1 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288) hat der Stadtrat der Einheitsgemeinde „Stadt Osterwieck“ in seiner Sitzung am 15.02.2018 folgende 1. Änderung der Hauptsatzung beschlossen:

§ 1 Änderung

1. Der „§ 4 Festlegung von Wertgrenzen und personalrechtliche

Befugnisse“ wird neu formiert.

Der Teil „Der Stadtrat entscheidet über: Nr. 1 bis Nr. 7“ wird Absatz 1 und es wird ein zusätzlicher Absatz 2 wie folgt hinzugefügt:

(2) Der Stadtrat wählt einen Beschäftigten als 1. Vertreter des Bürgermeisters im Verhinderungsfall und einen weiteren Beschäftigten als 2. Vertreter für den Fall, dass der Bürgermeister und der 1. Stellvertreter verhindert sind.

2. Im § 19 Abs. 4 Nr. 10 und 13 ändern sich die Standorte.

Nr. 10 neu: Osterwieck, Parkplatz am Einkaufszentrum neben Edeka

Nr. 13 neu: Rhoden, Fallsteinstraße gegenüber Gemeindezentrum, frei stehend

§ 2 Inkrafttreten

Die 1. Änderung der Hauptsatzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Osterwieck, den 12.03.2018

J. Wagenführ

Wagenführ
Bürgermeisterin



Dienstesiegel

Genehmigung des Landkreises

Gemäß § 10 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der derzeit gültigen Fassung wurde die am 15.02.2018 vom Stadtrat der Stadt Osterwieck beschlossene 1. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck am 02.03.2018 von der Kommunalaufsicht des Landkreises Harz genehmigt.

Entsorgungswirtschaft Harz

Grünschnitt wird abgeholt

STADT OSTERWIECK. Die Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AöR (Enwi) bietet den Bewohnern der Stadt Osterwieck die haushaltsnahe und kostenlose Sammlung von kompostierbaren Abfällen an. Diese Sammlung findet statt:

am Donnerstag, 29. März, in **Berßel, Dardesheim, Rohrshem und Sonnenburg;**

am Samstag, 14. April, in **Bühne, Deersheim, Göddeckenrode, Hessen, Hoppenstedt, Lüttgenrode, Osterode, Rhoden, Rimbeck, Schauen, Osterwieck, Stötterlingen, Suderode, Veltheim und Wülperode** sowie

am Montag, 16. April, in **Zilly.** Allen Interessenten, die sich an dieser Aktion beteiligen möchten, gibt die Enwi folgende Hinweise:

Es werden kompostierbare Abfälle wie Baum- und Strauchschnitt, Rasenschnitt, Laub und andere pflanzliche Kleinmaterialien (ungekocht) gesammelt.

Damit eine zügige Übernahme möglich ist, legen Sie bitte das Material am Sammeltag bis spätestens 7 Uhr an der Straße vor Ihrem Wohngrundstück am Straßenrand geordnet bereit.

Sollten durch Baumaßnahmen Einschränkungen für die Abfuhr des Materials bestehen, legen Sie bitte die kompostierbaren Abfälle an der nächstbefahrenen Straße ab.

Um das Aufladen zu erleichtern, ist es notwendig, den Baum- und Strauchschnitt vorher zu bündeln. Verwenden Sie dazu Naturfasern, denn Metall- oder Plastikbänder können in der Kompostanlage nicht verrotten. Die Bündel dürfen

fen bis zu 25 Kilogramm schwer und bis zu 2 Meter lang sein, die Äste bis zu 15 Zentimeter dick.

Für Kleinmaterial bietet die Enwi 70-Liter-Papiersäcke zum Preis von 1 Euro/Stück an. Die Vertriebsstellen stehen im Entsorgungskalender 2018. Sie können das Material aber auch in Körben, Wannen, Eimern oder Kartons bereitstellen. Diese Gefäße nehmen Sie nach dem Entleeren wieder an sich. Bitte verwenden Sie keine Textil- oder Plastiksäcke sowie Regen- und Abfallbehälter!

Bitte säubern Sie bei eventueller Verschmutzung die Übergabestelle nach der Abfuhr.

Beachten Sie bitte die Hinweise schon bei der Vorbereitung des Materials, da der Entsorger sonst Ihre kompostierbaren Abfälle nicht mitnehmen kann.

Ergänzend zur Straßensammlung bietet die Enwi privaten Haushalten die Möglichkeit an, Kleinmengen (maximal zwei Kubikmeter) mit eigenen Transportmitteln kostenfrei u. a. auf nachfolgenden Anlagen zu den angegebenen Zeiten anzuliefern:

Wertstoffhof Osterwieck, Lüttgenröder Straße 2 a (Gewerbegebiet), Zeitraum: ganzjährig, Dienstag und Donnerstag 14 bis 17 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr.

Recycling Park Harz GmbH, Harzstraße 2 in Heudeber, Zeitraum: 24. März bis 21. April, Montag bis Freitag 7 bis 17 Uhr, Samstag 7 bis 12 Uhr.

Eventuell auftretende Fragen werden im Vorfeld zur Sammlung und an den Sammeltagen telefonisch unter der Nummer 03941/688045 beantwortet.



Fallsteiner Einsatzkräfte zur Übung in Braunschweig

Zwölf Einsatzkräfte der Feuerwehr Osterode, unterstützt von drei weiteren Hoppenstedter Kameraden, nahmen an einer Großübung der Feuerwehr Braunschweig teil. Die Einladung aus der Löwenstadt galt als Dankeschön für die Ausrichtung der Großübung im Fallsteindorf vorigen September. In Braunschweig wurden die Fallsteiner mit für die Rettung von sieben Personen aus einer brennenden (vernebelten) Scheune angefordert. Dabei stellten sie vier der insgesamt zwölf Atemschutzgeräteträger. Außerdem wurden Osteröder Kameraden für die Schlauchführung sowie Krankentransport und -versorgung eingesetzt. Zur Freude der Fallsteiner Aktiven bescheinigten ihnen die Braunschweiger Verantwortlichen einen sehr guten Ausbildungsstand und eine sehr gut Zusammenarbeit.

Foto: Maik Habermann

RECHTSTIPP



Von
Rechtsanwalt
**Maik
Haim**
Osterwieck

Nach einer Scheidung stellt sich oft die Frage nach dem Zugewinnausgleich. Dieser bewirkt einen Ausgleich des während der Ehe geschaffenen Vermögens.

Wurden keine anderen Vereinbarungen getroffen, wird die Ehe in der Form einer Zugewinnsgemeinschaft geführt. Jeder Ehegatte verfügt über eigenes Vermögen, wobei das Gesetz bestimmt, dass beide Eheleute je zur Hälfte am Vermögenszuwachs während der Ehe teilhaben sollen. Daher hat derjenige Ehegatte, der während der Ehe mehr Vermögen hinzugewonnen hat, die Hälfte der Differenz zum Vermögenszuwachs des anderen Ehegatten an diesen auszugleichen.

Zur Berechnung des Zugewinnausgleichs sind zunächst das Anfangsvermögen und das End-

Wie errechne ich den Zugewinnausgleich?

vermögen beider Ehegatten zu bestimmen. Anfangsvermögen ist das Vermögen, das bei Eheschließung bestand. Maßgeblicher Zeitpunkt für das Endvermögen ist der Tag der Zustellung des Scheidungsantrags an den anderen Ehegatten.

Für den Fall, dass das Anfangsvermögen nicht mehr feststellbar ist, wird es mit null Euro angesetzt. Es gibt kein negatives Anfangsvermögen oder Endvermögen, sodass bei einem verschuldeten Ehegatten das Vermögen null Euro beträgt.

Das Vermögen wird ermittelt aus positiven Vermögenswerten abzüglich der Schulden. Zu den positiven Vermögenswerten gehören zum Beispiel Grundstücke, Wertpapiere, Bankguthaben, Versicherungen oder ein Gewerbebetrieb. Während der Ehezeit erhaltene Erbschaften oder Schenkungen werden dem Anfangsvermögen hinzugerechnet.

Im folgenden Beispiel hat der Ehemann zum Ende der Ehe ein Vermögen im Wert von 80.000 Euro und die Ehefrau im Wert von 20.000 Euro. Die Ehefrau

erhielt während der Ehezeit eine Erbschaft von 20.000 Euro.

Da das Anfangsvermögen für den Ehemann nicht mehr bestimmbar ist, wird es mit null Euro festgestellt. Bei der Ehefrau, die bei der Eheschließung kein Vermögen hatte, beträgt es aufgrund der Erbschaft 20.000 Euro.

Daraus ergibt sich für den Ehemann ein Endvermögen von 80.000 Euro (80.000 – 0) und für die Ehefrau von null Euro (20.000 – 20.000). Somit hat der Ehemann einen Überschuss von 80.000 €, wovon er an seine Ehefrau die Hälfte – also 40.000 Euro – auszahlen muss.

Der Ausgleichsanspruch ist ein Anspruch auf eine bestimmte Geldsumme. Er verjährt in drei Jahren nach Rechtskraft der Scheidung.

Der Zugewinnausgleich kann grundsätzlich von den Eheleuten selbst durchgeführt werden. Aufgrund der Komplexität und der finanziellen Bedeutung sollte anwaltlicher Rat eingeholt werden. Gegebenenfalls kann der Zugewinnausgleich auch eingeklagt werden.

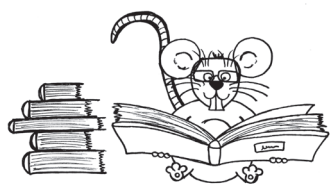
**§ RECHTSANWALT
Maik Haim**

Spezialist für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Verkehrsunfallrecht
Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Erb- und Familienrecht
Straf- und Bußgeldrecht

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

LESERATTE



TIPPS AUS DER BIBLIOTHEK

Preston/Child

OBSIDIAN. Kammer des Bösen

6. Fall für Special Agent Aloysius Pendergast

Special Agent Pendergast wird vermisst, vermutlich ist er bei seinem letzten Fall vor der Küste von Massachusetts ertrunken. Von Trauer überwältigt, zieht sich Constance Greene, sein Schützling, in dessen New Yorker Anwesen zurück. Kurz darauf wird sie von einem mysteriösen Eindringling entführt. Pendergasts Bodyguard Proctor jagt den Täter. Als er bemerkt, dass er zum Narren gehalten wurde, ist es fast schon zu spät ...

Weitere Titel der Autoren: alle Pendergast-Thriller, Mörderische Jagd, Schlucht des Verderbens, Labor des Todes

Jeffrey Archer

Die Clifton-Saga

England um 1930: Der junge Harry Clifton wächst bei den Hafendocks von Bristol heran, seine Mutter Maisie muss sich mit harter Arbeit durchschlagen. Um den Tod von Harrys Vater, der angeblich im Krieg gefallen ist, rankt sich ein Geheimnis. Harrys Leben nimmt eine Wendung, als er das Stipendium für eine Eliteschule erhält. Er tritt ein in die Welt der Reichen und lernt Giles Barrington sowie dessen Schwester Emma kennen, Erben einer großen Schifffahrt-Dynastie. Harry verliebt sich in Emma, ohne zu ahnen, dass die Schicksale ihrer Familien auf tragische Weise miteinander verknüpft sind ...

Weitere Titel des Autors: Band 1 bis 7 der Familiensaga

Auf diese neuen Bücher können sich Leser freuen: Hera Lind: „Drachenkinder“ Tatjana Kuschtewskaja: „Transsibirische Eisenbahn“ Leila Slimani: „Dann schlaf auch du“ Franz Taut: „Front ohne Helden“

Wo? In der Stadtbibliothek Osterwieck im Bunten Hof Telefon (039421) 73295

Öffnungszeiten: Dienstag 13-18 Uhr Doonnerstag 14-18 Uhr Freitag 9-12 & 13-16 Uhr

Ein Fall für die Schiedsstelle

Nachbarschaftsstreit wegen Baum oder Hecke?

STADT OSTERWIECK. Der Frühling ist da, und die Gartenfreunde werden aktiver. Mancher möchte jetzt neue Bäume und Sträucher pflanzen. Gerade in diesem Bereich geraten Nachbarn des Öfteren in Streit und werden deshalb ein Fall für die Schiedsstelle. Meistens wurde bei der Anpflanzung nämlich vergessen, dass der neue Baum oder Strauch in die Höhe wachsen kann oder die Kronen und einzelne Zweige später auf das Nachbargrundstück reichen können.

Ob und an welcher Stelle zum Nachbargrundstück gepflanzt werden darf, regelt das Nachbarschaftsgesetz von Sachsen-Anhalt. Dort ist genau festgelegt, welche Höhen und Abstände zu beachten sind.

Egal ob es sich zum Beispiel um einen Baum, Hecke, Strauch oder Rebstock handelt, der Abstand zur Grenze des Nachbarn wird auf der kürzesten horizontalen Entfernung gemessen. Bei einem Baum beginnt der Abstand in der Mitte des Stammes und bei Sträuchern, Hecken und Rebstöcken von der Mitte des am nächsten zur Grenze stehenden Triebes. Gemessen wird an der Stelle, an der die Pflanze aus dem Boden kommt. Sollten der neue Baum, Rebstock, Strauch oder Hecke bis zu 1,5 Meter hoch werden, dann ist ein Abstand von 50 Zentimeter

Schiedsleute in Osterwieck

für Dardesheim, Deersheim, Rohrsheim, Hessen, Osterode, Zilly, Veltheim:

Dieter Lattke, Veltheim, Hinterdorf 168, (039426) 225

für Wülperode, Lüttgenrode, Bühne, Rhoden, Berßel, Schauen, Osterwieck:

Sybille Peters, Rhoden, Treembek 7, (039421) 88058

Ulrike Günter, Stötterlingen, Dorfstraße 37, (039421) 73814

zum Nachbargrundstück einzuhalten. Sollte das neue Gewächs bis zu drei Meter hoch werden, dann ist ein Abstand von einem Meter einzuhalten. Bei Höhen bis zu fünf Meter ist es ein Abstand von 1,25 Meter, bei bis zu 15 Meter Höhe drei Meter Abstand und bei Höhen über 15 Meter mindestens sechs Meter Abstand.

Es gibt jedoch Ausnahmen bei den Grenzabständen. So zum Beispiel bei Anpflanzungen hinter einer Wand oder undurchsichtigen Einfriedung, an Grenzen zu öffentlichen Gewässern, Grün-

und Verkehrsflächen, im Weinbau oder bei Wald.

Wenn nach Jahren der Baum, der Strauch, die Hecke usw. die Höhe überschreitet, dann stellt sich die Frage der Beseitigung oder des Rückschnitts. Auch dies ist im Nachbarschaftsgesetz geregelt.

Nicht alles darf einfach so beseitigt oder zurückgeschnitten werden. Zu beachten sind insbesondere die kommunalen Baumschutzsatzungen und sonstigen naturschutzrechtlichen Vorschriften. Ein möglicher Rückschnitt geht zudem einer Entfernung vor.

Nach dem Nachbarschaftsrecht braucht man in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September nicht zurückzuschneiden. Wenn die Wuchshöhe über längere Zeit überschritten ist, (das Gesetz besagt, wenn nicht bis zum Ablauf des fünften Kalenderjahres, das auf das Jahr folgt, in dem die Anpflanzung die zulässige Höhe ununterbrochen überschritten hat), dann erlischt der gerichtliche Anspruch auf Beseitigung. In diesem Fall ist jedoch ein Rückschnitt noch einklagbar, denn diese Frist endet mit Ablauf des zehnten Kalenderjahres der Überschreitung.

Selbstverständlich können beide Nachbarn von den Grenzabständen abweichen. Dabei ist es ratsam, diese Vereinbarung mit

dem Nachbarn schriftlich festzuhalten und von allen Grundstückseigentümern unterschreiben zu lassen. Diese Vereinbarung sollte so gefasst sein, dass ein Dritter, der das Grundstück und die Anpflanzungen nicht kennt, genau weiß, um welche Anpflanzung es geht und was genau geschehen sollte oder soll. Auch dabei sind die Zeiten eventueller Arbeiten festzulegen (zum Beispiel ein genaues Datum, welches für jedes folgende Jahr gilt) und eventuelle gesetzliche Vorgaben zu beachten.

Sollte es schon zum Streit gekommen und ein Verfahren vor der Schiedsstelle eingeleitet worden sein, dann kann man sich auch vor der Schiedsperson zum Beispiel auf andere Abstände einigen. Dies wird dort in einem Vergleich festgehalten und wie ein gerichtlicher Vergleich behandelt.

Insgesamt bleibt festzuhalten: Gibt es Probleme mit dem Pflanzabstand oder der Pflanzhöhe von Bäumen, Hecken, Sträucher oder Rebstöcken, dann geht man erst zur Schieds- oder Schlichtungsstelle. Eine Klage vor Gericht ist nämlich erst zulässig, wenn das Verfahren vor der örtlichen Schieds- oder Schlichtungsstelle gescheitert ist.

Guido Scholz (BDS-Landesvorstand Sachsen-Anhalt)

Adonisröschenfest in Hoppenstedt

HOPPENSTEDT. Wenn die Adonisröschen am Kleinen Fallstein blühen, lädt Hoppenstedt zu einem Adonisröschenfest ein. Am Samstag, 14. April, wird es im Dorfgemeinschaftshaus ab 14 Uhr über die Bühne gehen. Musikalische Umrahmung bieten die Blaskapelle Langeln ab 15 Uhr und der Männerchor Badersleben ab 16 Uhr.

Gartenfeuer noch bis 20. April möglich

STADT OSTERWIECK. Noch bis zum 20. April dürfen in den Osterwiecker Orten pflanzliche Gartenabfälle verbrannt werden. Das Verbrennen ist Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und Samstag von 8 bis 14 Uhr gestattet, nicht aber an Sonn- und Feiertagen. Für die Feuer gibt es verschiedene Vorschriften, diese stehen unter www.kreis-hz.de.

SONDERPOSTEN

- Jürgen Krause -

Unser Sortiment:

- Gartenfiguren aller Art und Größe (ca. 5000 an der Zahl)
- großes Kissensortiment
- Brot / Brötchen
- Getränke
- Gas
- Hauseigenes Stehcafé



Leipziger Str. 24a
38835 Hessen
Tel.: 03 94 26/8 62 44
Fax: 03 94 26/8 62 45

Öffnungszeiten:
Mo. – Sa. von 8:00 – 18:00 Uhr
Sonntag von 8:00 – 14:00 Uhr

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

müller

Heizungs- und Sanitär GmbH

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

Bexheim 54, 38835 Deersheim
Tel. 03 94 21-7 25 34

Zaunbau Neckham

Maschendraht Gitterzäune Türen & Tore

Am Steinbach 144a • 38835 Deersheim
Tel.: (03 94 21) 7 45 22 o. (0160) 7 71 19 67
mail: neckham@t-online.de

Wir wünschen unseren Geschäftspartnern und Kunden ein schönes Osterfest.

STEUERBERATER
Sven Rüger
STEUERBERATER
 Schloßstraße 1
 D · 38871 Ilsenburg
 Telefon. 039 452 . 4827 0
 Telefax. 039 452 . 4827 99
 mail@steuerberater-rueger.de
 www.steuerberater-rueger.de

Teste die Besten!

- Werkstatt-Testsieger:**
100 % Fehler gefunden
VW, Audi und Skoda
- Mehrfach ausgezeichnet:**
beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide
- Scharf kalkulierte Preise:**
günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern
- Alles aus einer Hand:**
Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus
- Inspektion:**
ab 66,- € zzgl. Material
Sie sparen 28 %!

VW-NORDHARZ.de
SCHOLL
Bad Harzburg
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59
Tel. 0 53 22 / 900-0

VW-NORDHARZ.de
MROZEK
Schladen
Hermann-Müller-Str. 11b
Tel. 0 53 35 / 50 41

be-schädigt			Fürwort (grammatikal.)	Stadt im Henne-gau	Ver-brecher, Delin-quent	Fluss durch Gerona (Span.)	Stör-fisch	
abge-spannt						3		
Wasser-strahl nach oben								6
Futter-gefäß			hin und ...		4		persön-liches Fürwort (4. Fall)	
		1		ver-greist			franzö-sisch: er	
ein Längen-maß (Abk.)			Sieb	2				
Zu-steller			Fremd-wortteil: doppelt		Berg-bach		Auflösung OSTEREI	
Hunnen-könig (5. Jh.)	5		Vorsilbe: hin-durch				A T L A V R D I L T N N N E M M M E H I S E F T R O G O R R R H N E N E T N S R M A T P O	
				7				
1	2	3	4	5	6	7		

OSTER-WITZIG

Ein kleiner Osterhase fragt einen anderen kleinen Osterhasen: „Du, sag mal, glaubst du eigentlich an Hühner?“

Zwei Hennen stehen vor einem Schaufenster und betrachten die bunten Oster-Eierbecher. Da sagt die eine: „Schicke Kinderwagen haben die hier!“

Auf dem Hühnerhof ist Hochbetrieb, denn Ostern steht vor der Tür. In einer Arbeitspause kommen zwei Hennen ins Gespräch. Sagt die eine Henne: „Nanu, sie legen ja kugelförmige Eier!“ Meint die andere Henne: „Ja, das ist ein Spezialauftrag vom Golfklub.“

Kommt ein Hahn mit einem Straußenei auf seine Hühnerfarm: „Mädels, ich will ja nicht meckern, aber guckt mal, was die Konkurrenz macht.“

Ja, warum gibst du denn den Hühnern Kakao zu trinken?“, fragt die Oma ihre Enkelin, die darauf antwortet: „Wie sollen die denn sonst Schokoladeneier legen?“

Kommt ein Huhn in den Elektroladen und sagt: „Ich hätte gern eine Legebatte!“

Der Kellner fragt: „Willst du Salat?“ – Nein“, lehnt das Häschen ab. – „Willst du vielleicht Möhrchen?“ – „Nein!“ – „Bist du für Kohl?“ – „Nein, will Jägerbraten!“

Sitzt ein Häschen vor einem Schneemann und sagt im Überfallton: „Mohrrübe her, oder ich fön dich!“

Kommen zwei Hasen nach China. Sagt der eine zum anderen: „Wir hätten Stäbchen mitnehmen sollen, hier fallen wir auf mit unseren Löffeln.“

„Na, Du hast Dein Auto doch sicher zu Ostern geschenkt bekommen!“ – „Nein, hab ich nicht! Wie kommst Du darauf?“ – „Na, weil deine Reifen so eiern!“

GEREIMT

Osterwieck

Wo Touristen durch die Straßen gehen, um reich beschnitzte Häuser zu sehen, begeistert rufen: „wonderful“ und „fantastique“, dann ist das sicher Osterwieck.

Der Ort einen guten Namen hat, als kleine, feine Fachwerkstadt. Bei Kennern eine begehrte Adresse, weckt die Stadt weltweit Interesse.

Fachwerk gibt es hier viel zu seh'n, bunt, verziert, einmalig schön. Das charmante Städtchen am Ilse-Fluss, es zu erleben ist ein Hochgenuss.

Wenn man durch die Gassen geht, ein Hauch von Nostalgie noch weht. Hier ist es kuschelig und dennoch modern, Besuchern kommen von nah und fern.

Weil Osterwieck das gewisse Etwas hat, kommt man gern in diese Stadt. iw

Frühlingsgefühle hoch³

Exklusives Angebot sichern:
www.volksstimme.de/fruehling2018

**AKTION
 VERLÄNGERT**



- ✓ E-Paper
- ✓ Tablet
- ✓ Hülle

ab ~~14,90 €~~
9,90 €/Monat*

* Sichern Sie sich jetzt das Volksstimme E-Paper inkl. Samsung Tablet und passender Hülle. Mehr Infos unter www.volksstimme.de/fruehling2018 oder unter 03 91/59 99-9 09. Alle Preismodelle, Kosten und die AGB finden Sie unter www.volksstimme.de/abo. Bitte beachten Sie: WLAN oder eine Mobilfunkverbindung (wodurch zusätzliche Kosten anfallen können) sind Voraussetzung für die Nutzung der E-Paper-Ausgabe.

Volksstimme
Muss man hier haben